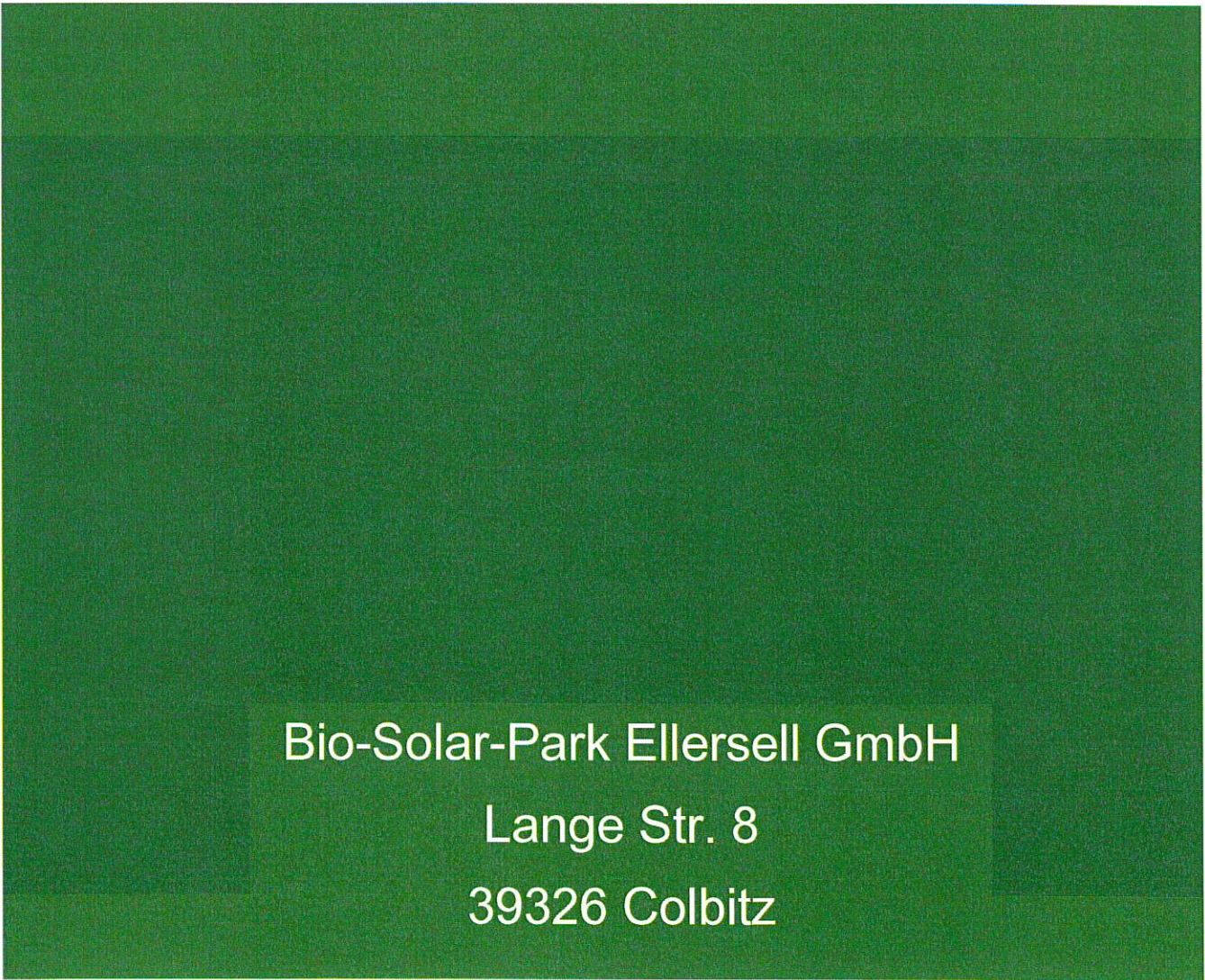




PROJEKTVORSTELLUNG BIO-SOLAR-PARK ELLERSELL



Bio-Solar-Park Ellersell GmbH

Lange Str. 8

39326 Colbitz

Projektbeschreibung:

Die Heide Agrar GmbH Colbitz, ansässig in 39326 Colbitz sowie die EnviTec Biogas AG aus 49393 Lohne planen den Bau einer bis zu 130 Megawatt großen PV-Freiflächenanlage am Standort Ellersell in der Gemeinde Colbitz. Das Projekt soll auf einer ca. 130 ha großen Fläche errichtet werden. Die Flächen befinden sich zum überwiegenden Teil im Eigentum. Der Solarpark wird im Betrieb ca. 120 Mio. kWh Strom produzieren und damit rd. 30.000 Haushalte mit Strom versorgen können. Der Strom wird in das Stromnetz der Avacon eingespeist. Der Netzeinspeisepunkt ist bereits angefragt. Es soll durch eine vertragliche Verpflichtung sichergestellt werden, dass das Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde verbleibt.

Eine Besonderheit des Projektes ist, dass es eine der ersten PV-Anlagen sein wird, die ohne EEG-Vergütung erneuerbaren Strom produziert. Die Entwicklung der PV-Modulpreise verbunden mit niedrigen Zinsen und gestiegenen Strompreisen hat dazu geführt, dass PV-Projekte in dieser Größenordnung ohne staatliche Förderung wirtschaftlich sind. Damit hat die Energiewende eine neue Dimension erreicht. Die heute weltweit niedrigsten Stromgestehungskosten bei Kraftwerksneubauten haben PV-Kraftwerke. Dies ist auch der Grund, warum die Heide Agrar GmbH Colbitz und die EnviTec Biogas AG sich des Themas angenommen hat.

Projektinitiatoren:

1. Heide Agrar GmbH Colbitz

Die Heide Agrar GmbH Colbitz ist aus der LPG „Am Heiderand“ hervorgegangen und wurde 1991 als Agrar GmbH gegründet. Sie wirtschaftet auf den Feldern in Colbitz, Lindhorst, Mose, Wolmirstedt und Farsleben. Die landwirtschaftliche Urproduktion umfasst den Anbau von Weizen, Roggen, Gerste, Triticale, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais. 2014 haben die sechs verbliebenen Gesellschafter unter anderem mit dem damaligen Geschäftsführer Hans-Joachim Krauss die Anteile an Klaus und Ortrun Horstmann aus dem Nachbardorf Angern verkauft, die seitdem Gesellschafter und Geschäftsführer der Heide Agrar GmbH Colbitz sind.

Die Zusammenführung der beiden Betriebe in Angern und Colbitz mit einer Fläche von insgesamt 3200 ha hat den positiven Effekt, dass viele Arbeiten gemeinsam besser koordiniert werden, die Maschinen besser ausgelastet sind und die wirtschaftlichen Einheiten kostengünstiger ausfallen. Mit dem Horstmann Agrar Service als eigener Dienstleistungsbetrieb arbeiten im Gesamtunternehmen 18 Personen (inklusive 2 Auszubildende) aus der Region.

Die Neuausrichtung des Betriebes ist nach und nach in Angriff genommen worden und so wurde ein großer Teil der Flächen auf Bio umgestellt. Der Maschinenpark ist dieser neuen Bewirtschaftungsmethode angepasst worden, sodass die veränderten Tätigkeiten entsprechend fachgerecht, nachhaltig und umweltschonend ausgeführt werden können. Ein weiteres großes Standbein des Betriebes ist der Anbau von Luzerne, diese Leguminose kann sehr gut in die Fruchtfolge integriert werden und findet als hochwertiges Eiweißfutter in Form von Luzerneheu viele Abnehmer.

2. EnviTec Biogas AG

Die EnviTec Biogas AG ist ein mittelständisches Unternehmen aus Lohne (Niedersachsen). In unserem Kerngeschäft decken wir die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung und Aufbereitung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. EnviTec betreibt 74 eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogasproduzenten Deutschlands. Die Geschäftstätigkeit umfasst zudem die direkte Vermarktung von aufbereitetem Biomethan sowie die Strom- und Regelernergievermarktung. Seit 2018 beschäftigt sich EnviTec auch mit der Entwicklung von PV-Freiflächenanlagen. Das Unternehmen ist weltweit in 16 Ländern mit eigenen Gesellschaften, Vertriebsbüros, strategischen Kooperationen und Joint Ventures vertreten. Im Jahr 2018 erzielte die EnviTec-Gruppe einen Umsatz von 186,8 Mio. Euro und ein EBIT von 10,1 Mio. Euro. Insgesamt beschäftigt die Gruppe derzeit gut 430 Mitarbeiter. Seit Juli 2007 ist die EnviTec Biogas AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, gleichwohl sind mehr als 80 % der Aktien in den Händen der Gründerfamilien.

Die beiden Projektinitiatoren betreiben gemeinsam zwei Biogasanlagen, die als eine Einheit betrachtet werden. Die Böden in Angern, Rogätz und Wenddorf aber auch in Colbitz und Umgebung sind für den Maisanbau als Futtergrundlage für diese Anlagen sehr gut geeignet. So wurde in den letzten 13 Jahren mit den beiden Biogasanlagen ein sicheres Standbein für die Landwirtschaft geschaffen. Eine Biogasanlage gehört der Firma EnviTec Biogas AG (Biogas Angern GmbH & Co. KG) und die zweite Biogasanlage der LAKO Landbau GbR.

Die gute Zusammenarbeit hat sich sehr gut bewährt, wodurch sich daraus mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt hat. Darauf aufbauend planen die Initiatoren die gemeinsame Projektrealisierung des Bio-Solar-Parks Ellersell.

Beschreibung des Vorhabens:

Ein optimaler Standort

Die Flächen in Ellersell bieten sich für die Realisierung eines Solarparks sehr gut an. Der Boden ist von seiner Beschaffenheit her recht leicht und stellt aufgrund des geringen Wasserhaltevermögens in unserem in der Vegetationsperiode überwiegend trockenen und sonnigen Landstrich eine große Herausforderung an die hiesige Landbewirtschaftung (Bodenpunkte zwischen 23 und 46).

Alle Flächen, auf denen der Solarpark entstehen soll, liegen im Wasserschutzgebiet. In diesem Bereich wird das Wasser für das Trinkwasserwerk Colbitz gewonnen. Die Nutzung als Solarpark hat auf den Wasserhaushalt in dieser Region einen positiven Einfluss, denn es findet keine Versiegelung der Ackerstücke statt. Durch die Nichtnutzung als landwirtschaftliche Fläche findet auch keine weitere Beeinflussung hinsichtlich des Wasserhaushaltes statt.

Die 380 kV-Höchstspannungsleitung führt direkt über den Bereich der Flächen in Ellersell hinweg und bietet einen optimalen Anschlusspunkt, um den erzeugten Strom einzuspeisen. Es ist somit sehr wahrscheinlich nicht notwendig, eine zusätzliche Stromtrasse für die Einspeisung zu bauen.

Aufgrund der Lage im Außenbereich von Colbitz wird die Bebauung der Flächen mit Solarmodulen von der Bevölkerung nur sehr gering wahrgenommen. Auch, weil um die Solarmodule herum der Landschaft angepasste heimische Hecken als Sichtschutz angepflanzt werden.

Naturschutz

Eine weitere Besonderheit des Bio-Solar-Parks Ellersell wird der Schwerpunkt auf der umweltverträglichen Realisierung des Projektes sein. In Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden werden auf der gesamten Fläche des Solarparks viele verschiedene Projekte umgesetzt. Diese unterstützen die Förderung der biologischen Vielfalt, bieten Freiräume und Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere, harmonisieren durch die Neuanpflanzungen das Bild der Landschaft und erhalten bzw. erhöhen durch die naturnahe Nutzung der Flächen diese für kommenden Generationen in ihrem Wertschöpfungspotential.

Die konkrete Umsetzung der Projekte beinhaltet die Anpflanzung von Naturhecken mit einheimischen Heckenstraucharten, die der Umgebung und der Landschaft angepasst sind. Dies erfolgt besonders in der Randregion des Solarparks und bietet den Vögeln und Kleintieren Unterschlupf-, Nist- und Nahrungsmöglichkeiten.

Die Anlage von Wildblumenwiesen an vielen hervorgehobenen Standorten innerhalb des Solarparks sieht vor, dass die Diversität von Insekten unterstützt und das Nahrungsangebot über das Jahr verteilt gesichert werden soll. Hier ist geplant, in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Imkern diese Blumenwiesen besonders für die Bienen und die Herstellung einheimischen Honigs zu nutzen. Dabei soll es nicht zu kurz kommen, dass diese Blumenwiesen auch die Möglichkeit bieten von Passanten genutzt zu werden, nicht nur in Ihrer schönen Ansicht, sondern auch zum Blumenpflücken.

Auf der gesamten Fläche des Solarparks ist es außerdem geplant, professionell angelegte Habitate für heimische Kleintiere und Reptilienburgen anzulegen. Die heimischen Eidechsen

und Schlangen bekommen so Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten, außerdem bieten diese Feldsteinhaufen auch frostfreie und trockene Orte für den Winterschlaf.

Rund um den Solarpark ist geplant Nistkästen und Nisthöhlen für Singvögel und verschiedene Eulenarten und Fledermäuse anzubringen und Nisthilfen in Form von Bienenhotels für Insekten aufzustellen. Das stellt eine naturnahe Aufwertung des Areals dar und fördert das Zusammenspiel der verschiedenen Insekten- und Vogelarten.

In Waldnähe des Solarparks ist geplant, Wildäcker einzusäen. Diese werden regelmäßig gepflegt und an die Bedürfnisse des Wildes angepasst. Die Einzäunung des gesamten Solarparks soll das Niederwild in seiner Flächenausbreitung nicht behindern, sodass dieser in genügendem Abstand zum Boden beginnt.

Die Nutzung und die Pflege der Flächen innerhalb des Solarparks soll mit Hilfe einer Schafherde erfolgen. Die Tiere sind in der Lage die Flächen unterhalb der Module sauber zu halten. Durch die zu betreibende Praxis der Umtriebweide dienen die Schafe anderen Tier- und Pflanzenarten als Transportmittel und erhöhen so die Artenvielfalt. So hat diese extensive Beweidung positive Effekte auf die Biodiversität. Auch der Schäfer profitiert von den Solarmodulen, sie bieten den Schafen Wind- und Sonnenschutz und durch die Unterkonstruktion Unterschlupfmöglichkeiten. Die Flächen sind unbelastet, da keine Düng- und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

Zahlen, Daten, Fakten

Als Planungsziel wird die Realisierung (und der Betrieb) einer ca. **130 ha** großen Freiflächenphotovoltaikanlage einschließlich der erforderlichen Nebenanlagen zur Erzeugung von umweltfreundlichen Solarstrom angestrebt.

- Die Flächen liegen im Ortsteil Ellersell (Gemeinde Colbitz) (s. Abbildung 1 und 2).
- Der Solarpark soll der Erzeugung von Strom dienen, der überwiegend in das öffentliche Netz eingespeist werden soll.
- Eine der ersten PV-Anlagen, die **ohne EEG-Vergütung (staatliche Förderung)** erneuerbaren Strom produziert.
- Die Flächen befinden sich zum überwiegenden Teil im Eigentum.
- Die Montagezeit wird ca. 6 – 12 Monate betragen.
- Die Laufzeit des Solarparks beträgt ca. 30 Jahre (+/- 10 Jahre).
- Erzeugte Leistung von ca. **130 Megawatt** → damit können ca. **30.000 Haushalte** mit Strom versorgt werden.
- Der Solarpark wird eingezäunt und sicherheitsüberwacht und mit einer grünen Hecke zum Sichtschutz bepflanzt.
- Die **Gewerbsteuer verbleibt in der Gemeinde** → wird vertraglich festgelegt (Firmensitz in der Gemeinde Colbitz).
- Die Gemeinde behält für das Bauleitplanverfahren die Planungshoheit, sämtliche entstehende Kosten übernimmt der Vorhabenträger (**keine Belastung der Gemeinde** → wird vertraglich festgelegt).
- Sämtliche Gutachten, die im Zuge des Verfahrens benötigt werden, werden gestellt (Blendgutachten, Schallgutachten, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag etc.).
- Absprache mit der Naturschutzbehörde, der Gemeinde und den Bürgern bezüglich der zu leistenden Ausgleichmaßnahmen.
- Der Vorhabenträger ist für den Rückbau nach Ende der Nutzungsdauer verantwortlich → wird vertraglich festgelegt.

Vorteile für die Gemeinde:

- Gewerbesteuereinkommen → neuer finanzieller Spielraum für Investitionen.
- Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft → Unterstützung des lokalen Handwerks.
- Sanierung der Zufahrtstraße nach Ellersell
- Beitrag der Gemeinde zum Klimaschutz (es werden keine fossilen Rohstoffe zur Energieerzeugung verbraucht).
- Bodenruhe/Ökologische Aufwertung (ackerbaulich stark beanspruchte Böden werden über mehrere Jahrzehnte nicht beansprucht, zudem keine Düngung → durch die Umwandlung von Acker- in Grünland regenerieren sich die Böden biologisch → Steigerung der Biodiversität (Tiere und Pflanzen)).



Lage des Plangebiets

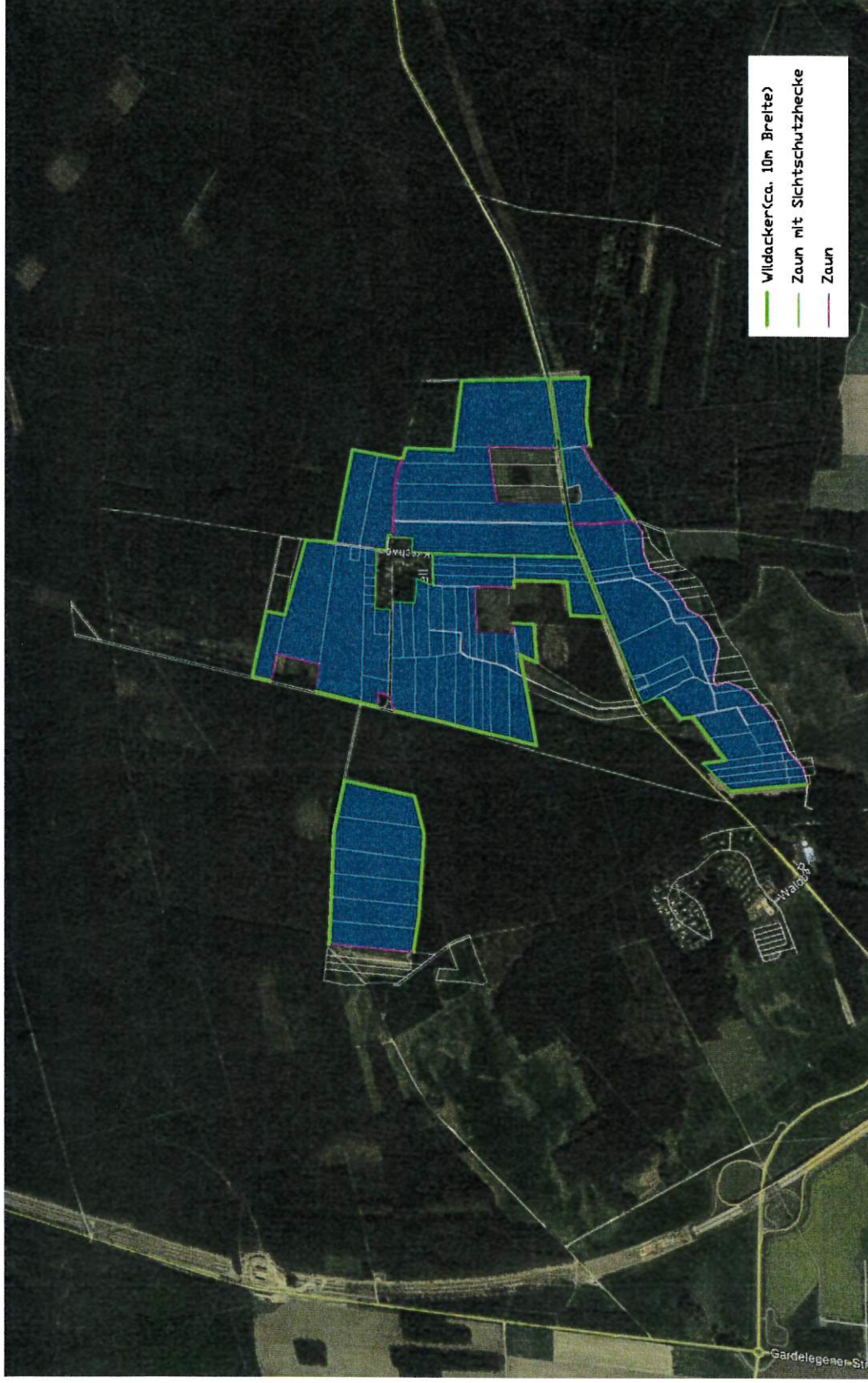


Abbildung 1: Luftbild mit Lage des Plangebiets (Darstellung der Flurstücke)



Abbildung 2: Luftbild mit Lage des Plangebiets; Quelle: © 2020 GoogleMaps